

 Bundesfach- und  
Koordinierungsstelle  
Männergewaltschutz

**»Lass dir helfen, um wieder frei sein zu können«**

Tami Weissenberg (war 10 Jahre lang von partnerschaftlicher Gewalt betroffen und gründete einen Männerschutzverein)

Jeder 5. Betroffene von partnerschaftlicher Gewalt ist ein Mann.

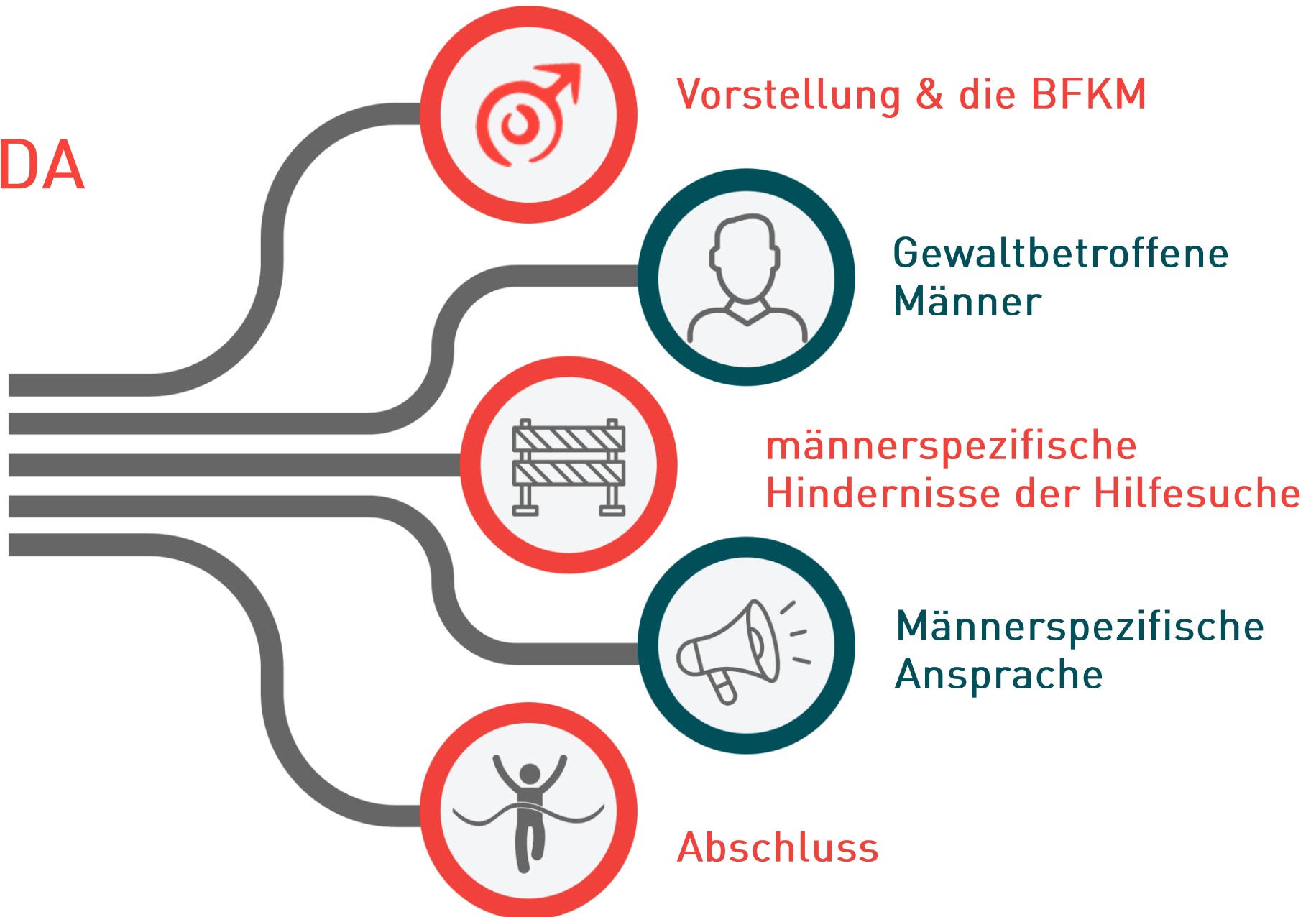
[www.ohne-gewalt-leben.de](http://www.ohne-gewalt-leben.de)

# VON DER SCHAM ZUR HILFE: WIE ERREICHEN WIR GEWALTBETROFFENE MÄNNER?

**DR.IN ANNE-MARIE GALLREIN**

**GESCHLECHTERREFLEKTIERTE MÄNNERARBEIT – WIRKT, STÄRKT, SPART!**

# AGENDA



## Aufbau von Männerschutzeinrichtungen und Beratungsstrukturen



### Fach- und Politikberatung

Wir beraten und unterstützen Politik, Verwaltung und Träger beim Aufbau von Männerschutzeinrichtungen.



### Fachkräftefortbildung und Fachtage

Wir bieten Workshops und Fortbildungen u. a. zum Thema Männergewaltschutz und (Online-)Beratung an und organisieren Fachtage.



### Vernetzung und Unterstützung

Wir vernetzen und unterstützen Akteur\*innen des Gewaltschutzes und bringen sie in den fachlichen Austausch.



### Sensibilisierung und Qualitätsmanagement

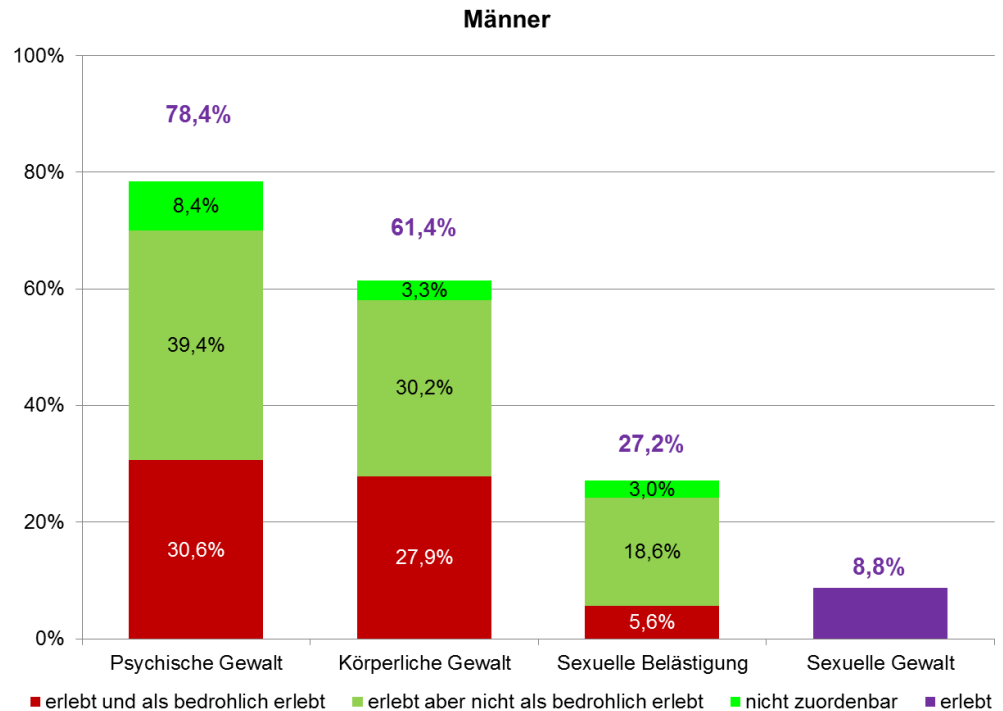
Wir machen auf die Verletzbarkeit von Männern aufmerksam und sammeln Daten zu männlicher Gewaltbetroffenheit.



# MÄNNER ALS GEWALTBETROFFENE

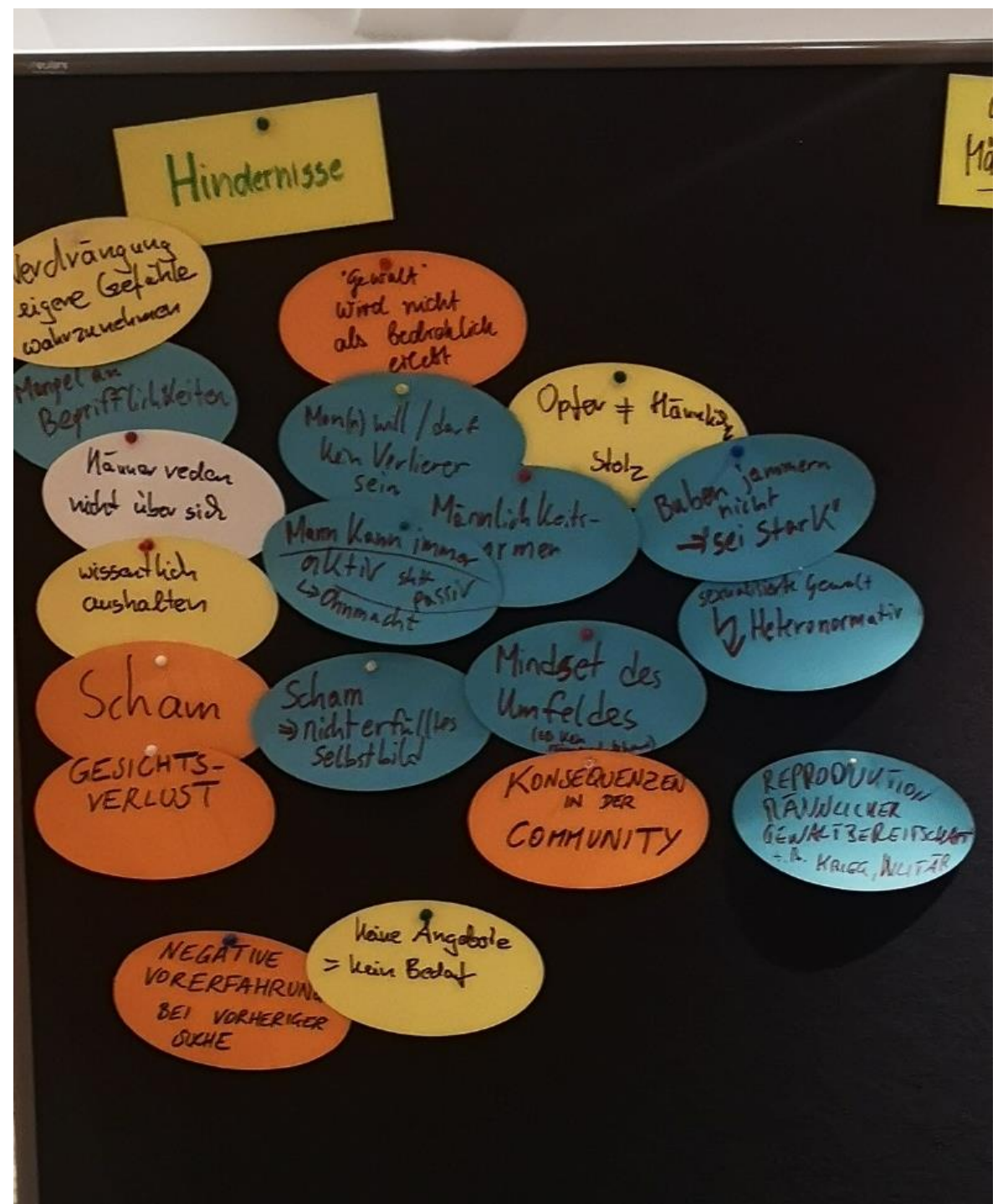
## Fakten

- o alle Gewaltformen in allen Altersstufen und Lebenskontexten kommen vor
  - als Kinder/Jugendliche häufiger
  - körperliche Gewalt im öffentlichen Raum durch andere Männer
  - psychische Gewalt v. a. im Erwerbsleben und in Ausbildung
  - seltener sexualisierte Gewalt und Gewalt im sozialen Nahraum als Frauen und TIN\* Personen
- o wird bedrohlich erlebt und hat Folgen
- o Anzeigen oder „Unterstützung suchen“ kommen selten vor



# AUSTAUSCH

- Aus welchen Gründen fällt es gewaltbetroffenen Männern Ihrer Meinung/ Erfahrung nach schwer, sich Hilfe zu suchen, bzw. über Gewalterfahrungen zu sprechen?





# HINDERNISSE FÜR GEWALTBETROFFENE MÄNNER

- Normalisierung = Gewalterfahrung als Teil „normaler“ männlicher Biografien
- Tabuisierung: Opferstatus widerspricht traditionellen Männlichkeitsbilder → Gewaltbetroffen sein ≠ Mann sein
- „männliche“ Bewältigungsmechanismen → klassisches Rollenbild macht es schwerer Hilfe in Anspruch zu nehmen

# MÄNNER ALS GEWALTBETROFFENE

## Wahrnehmbarkeit der Gewalt gegen Männer



o abhängig von Rollenbildern, Umfeld, etc.



# 7 BEWÄLTIGUNGS- PRINZIPIEN DES MANN-SEINS





# HINDERNISSE FÜR GEWALTBETROFFENE MÄNNER

- fehlende gesellschaftliche Wahrnehmung/ Problematisierung:
  - historisch: öffentlicher Fokus auf „Männer = Täter“ und „Frauen = Opfer“ (Gewalt in (hetero) Partnerschaften)
- wenig Sichtbarkeit
  - gefühlte Isolation bei den Betroffenen
  - Scham und Angst vor Reaktionen
- Mangel an männerspezifischen Angeboten
- Arbeitsweise und Außendarstellung bestehender Angebote

# AUSTAUSCH

- Welche Voraussetzungen müsste es geben, damit diese sich Unterstützung suchen können?





# (GEWALTBETROFFENE) MÄNNER ERREICHEN

- kein Patentrezept, um »die« Männer anzusprechen
  - Welche Männer sollen erreicht werden?
- Niedrigschwelligkeit und männerspezifische Ansprache besonders wichtig

„Wenn schon die inneren Hürden groß sind, die Männer überwinden müssen, um Unterstützung zu suchen, so sollten die äußeren Hürden nicht noch zusätzlich als Barrieren wirken.“



# MÄNNERSPEZIFISCHE ANSPRACHE

- o (gewaltbetroffene) Männer als Zielgruppe konkret adressiert (sprachlich/ bildlich)
- o leicht zugänglich: räumlich, zeitlich umfassend, kostenneutral/-günstig
- o gesichtswahrend (Telefon-, Mail-, Chatberatung als Erstkontakte)
- o Anonymität
- o gendersensible Fachkräfte mit männerspezifischen Kenntnissen (Ängsten und Bewältigungsstrategien)
- o übersichtliche Webseiten mit adressatengerechten Infos (angemessenes Wording)
- o Handzettel im Postkarten- und Checkkarten-Format
- o Vernetzung innerhalb der Beratungslandschaft und Verknüpfung mit thematisch anderen Angeboten, wo Männer auftauchen
- o mediale Sichtbarkeit z. B. Social Media, Kino-Spots, lokale Zeitungen
- o ...



# OHNE GEWALT LEBEN, MANN

<https://www.ohne-gewalt-leben.de/>



Bundesfach- und  
Koordinierungsstelle  
Männergewaltschutz

**»Sich Hilfe holen ist für Männer voll in Ordnung.  
Einfach machen!«**

Hannes Kreschel (von psychischer Gewalt in der Beziehung betroffen)



Bundesfach- und  
Koordinierungsstelle  
Männergewaltschutz

**»Dank der Hilfe geht es  
mir von Tag zu Tag besser.«**

Holger Janzen (verbrachte fünf Jahre in einer Gewalthe, um seine Kinder zu schützen)





 Bundesfach- und  
Koordinierungsstelle  
Männergewaltschutz

**»Gehe diesen Schritt, um dich aus deiner Situation zu befreien«**

Gary (von Partnerin psychisch bedrängt und gestalkt – hat sich Hilfe geholt)

Jeder 5. Betroffene von partnerschaftlicher Gewalt ist ein Mann.

[www.ohne-gewalt-leben.de](http://www.ohne-gewalt-leben.de)

**Dr.<sup>in</sup> Anne-Marie Gallrein**

✉ [anne.gallrein@maennergewaltschutz.de](mailto:anne.gallrein@maennergewaltschutz.de)

☎ +49 (0)173 307 8313

**LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V.**  
**Bundesfach- und Koordinierungsstelle Männergewaltschutz**  
Erna-Berger-Str. 17 | 01097 Dresden  
[www.maennergewaltschutz.de](http://www.maennergewaltschutz.de)

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend